



## Songs im Fremdsprachenunterricht

„Mit Musik geht vieles leichter!“ Hinter dieser Binsenweisheit steckt eine tiefere Wahrheit, die vor allem mit den mit der Musik verbundenen Emotionen zu tun hat. Aber auch aus sprachlern-psychologischer Sicht besteht ein Zusammenhang zwischen Sprache und Musik, nämlich durch den Bau unseres Gehirnes. Denn Kognitions- und Neurowissenschaftler haben herausgefunden, dass Sprache und Musik ziemlich genau das gleiche Netzwerk im Gehirn aktivieren. Aber wieso nutzen wir Fremdsprachenlehrerinnen und -lehrer dies nicht (oder nur wenig) für das Sprachenlernen? Denn Songs haben einiges zu bieten für den Fremdsprachenunterricht:

### Songs...

- haben eine hohe Motivationskraft.
- beinhalten authentische Sprache.
- bieten Sprech- und Schreibenanlässe, da sie durch Themen (wie z.B. Liebe, Freundschaft o.ä.) Erfahrungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler ansprechen. Alle *four skills* des Fremdsprachenunterrichts lassen sich damit problemlos schulen.
- bieten Sprachmodelle an. Songs können zur Übung einer neuen Struktur genutzt werden (z. B. der Evergreen „Sailing“ zur Anwendung des *present progressive*) oder natürlich auch zur Einführung und Übung von neuem Wortschatz. Das Singen von Liedern verbessert nachweislich den Wortschatz und die Aussprache.
- sind besonders einprägsam durch die Kombination von Sprache und Musik. Dies erfolgt insbesondere auch durch den sogenannten *din effect*, dem „Nachklingen“ einzelner Liedzeilen im Kopf, die dann schließlich in die eigene Sprachproduktion übernommen werden (vgl. Frank Haß: Fachdidaktik. 2006, S.157).

Nicht alle Songs sind in gleicher Weise motivierend für die Schülerinnen und Schüler. Dies ist nicht unbedingt vom Alter der Songs abhängig: denn ein eingängiger Evergreen kann z.B. eher zum Singen motivieren als ein musikalisch gesehen schwieriger neuer Song, der eher als Sprech Anlass als zum Singen geeignet ist. Um Songs auch wirklich gewinnbringend einsetzen zu können, sollen die folgenden **Auswahlkriterien** eine Hilfe sein:

- Schülerorientierung: Gefällt der Song den Schülerinnen und Schülern? Wie steht es mit dem Bekanntheitsgrad und der Akzeptanz des Interpreten und Musikstils in der Klasse?
- Inhalt: Passt das Lied zu einem größeren Unterrichtsthema?
- Sprechanlässe: Bietet der Song genügend Sprech- und Schreibenanlässe, über welche die Schülerinnen und Schüler auch wirklich kommunizieren möchten und können?
- Sprachmodelle: Bietet der Song Lexik oder Strukturen, die geübt werden sollen?
- Schwierigkeit: Ist der Schwierigkeitsgrad der Sprache für die Klassenstufe angemessen? Ist der Text verständlich?
- Musik: Sind die Musik und der Refrain eingängig? Ist die Melodie schwierig zu singen?
- Erziehungsauftrag: Ist der Song aus pädagogischer Sicht geeignet oder nicht geeignet, z.B. aufgrund von *bad language*?

Der Unterrichtsverlauf ist abhängig vom Song und den angestrebten Zielen, zum Beispiel eignen sich Songs auch für *mini-presentations*, bei denen Schülerinnen und Schüler ihren Song und die Interpreten vorstellen. Bei einer **Hörverstehensübung** sollten natürlich die üblichen Schritte eingehalten werden:

1. *pre-listening activities* (zur Einstimmung auf den Song und zur Vorentlastung)
2. *while-listening activities*, die das Hören selektiv steuern (*listening for gist* und *listening for detail*); evtl. sind zusätzlich *while-reading activities* zu den *lyrics* möglich (Textpuzzle o.ä.)
3. *post-listening activities*, die zu einer kommunikativen Auseinandersetzung mit dem Song anregen

Beim **Singen** hat sich in der Praxis die folgende Übungsfolge bewährt:

1. Hören des Songs
2. Text einüben durch Vorsprechen und rhythmisches Nachsprechen im Chor nach dem sog. *Call&Response*-Schema (bewusst ohne Melodie um die Schülerinnen und Schüler zunächst nicht zu überfordern)
3. Singen mit Musikbegleitung (egal ob mit Begleitinstrument oder mit Playback)

Ist der Song erst einmal eingeübt, bietet es sich auch an, diesen zur Ritualisierung des Unterrichts zu nutzen, indem er zu Beginn der Stunde als *warm-up* zum gemeinsamen „Eintauchen“ in die Fremdsprache genutzt wird.